



Erfahrungsberichte

Sonja

“Am besten gefällt mir, dass es ein kleiner Betrieb ist, bei dem eine familiäre Atmosphäre herrscht und das Konzept einer WG umgesetzt wird.“

1. Was gefällt dir am besten bei uns?

Am besten gefällt mir, dass es ein kleiner Betrieb ist, bei dem eine familiäre Atmosphäre herrscht und das Konzept einer WG umgesetzt wird. Die Senioren werden so eingebunden, so etwas wünsche ich mir für später auch. Außerdem gefallen mir die Möbel, weil es wohnlich und gemütlich ist, das trifft meinen Geschmack.

2. Bitte erzähle uns von deinen besten Erfahrungen / Momenten, die du seit Antritt deiner Stelle bei uns erlebt hast.

Bei Klara Martin bekomme ich immer noch nasse Augen. Sie war mein absoluter Liebling. Eine eher stille Frau, die dann auf einmal meine Hand genommen, mich gedrückt hat und dann Danke sagte. Mir ist der dankbare Gesichtsausdruck noch immer in Erinnerung geblieben und dass sie sich dabei bedankt hat. Dabei war ich erst seit ein paar Wochen da gewesen.

Ein lustiger Moment war mit Frau Seitz gewesen. Sie hat irgendwann angefangen, mit mir Späße zu machen. Als ich mit ihr die Aktivierung gemacht habe, hält sie irgendwann den Ball so fest und sagt: Ätschi Bätsch.

Dankbarkeit spielt eine große Rolle in meinem Leben, auch gegenüber Sigrid, die mir geholfen hat, eine Wohnung zu finden und es mir ermöglicht hat, in der WG zu wohnen. Ich bin auch dankbar, dass ich so viel lernen durfte. Der Webstuhl war eigentlich meins und nicht die Pflege, aber trotzdem hat man mir Zeit gelassen Pflege zu lernen auch bei Männern, die ich eigentlich nicht machen wollte.

3. Wie viel Spaß macht dir die Pflege bei uns? Hast du genug Zeit für deine Patienten?

Am meisten Spaß hat mir die Aktivierung gemacht. Gerade bei Frau Seitz oder Herrn Wurmstich, die normalerweise schwer zu aktivieren sind, habe ich es als Herausforderung gesehen, auch wenn es nur ein paar Minuten waren, dass jemand

aktiviert wurde. Besonders in Erinnerung waren mir da vor allem der Türkranz im Frühling und die Weihnachtspapiersterne.

4. Wie zufrieden bist du mit dem Gehalt, den Zulagen und den Benefits?

Ich bin mit meinem derzeitigen Gehalt und den Benefits seit zwei Jahren zufrieden. Außerdem sehe ich es als Benefits, dass ich Termine vereinbaren kann und mir ermöglicht wird diese wahrzunehmen.

5. Wie wird bei der Dienstplangestaltung auf deine Wünsche eingegangen?

Ich bin mit der Dienstplangestaltung zufrieden, wenn ich unbedingt frei brauche, kann ich zu Fr. Drouven gehen und ich bekomme es.

6. Was schätzt du an deinen Führungskräften und deinem Arbeitgeber?

Als meine Mutter gestorben ist, kam Sigrid als Erste und fragte, ob ich frei brauche und hinfahren möchte. Sie hat mir freigegeben, die ich in dieser Zeit gebraucht habe. Meistens ist es möglich Erklärungen zubekommen und ich schätze es, wenn ich beim ersten Mal alles verstehe. Außerdem schätze ich die Freiheiten z. B. wegen der Kommunikation mit den Kassen und dem IT-Mann, ohne dass ich wegen jedem bisschen fragen muss.

7. Hast du das Gefühl, deine Arbeit wird wertgeschätzt?

Meine Arbeit wird wertgeschätzt und es wird auch gesehen, was gemacht wird. Indem man z. B. einen Blumenstrauß oder eine Schokolade auf den Tisch bekommt.